

# Schatten der Vergangenheit

Von Kittykate

## Kapitel 7: Kapitel VII - Einladung zur Party

Am nächsten Morgen trafen sie tatsächlich Kaito, der vor ihrem Gartentor wartete und mit ihnen zusammen zur Schule gehen würde. Ran freute sich und auch wenn sie ihn nicht ganz durchschauen konnte, so war er ihr gegenüber immerhin freundlich. Aoko ließ sich besonders viel Zeit an diesem Morgen. Vorerst stand sie ihrem Nachbarn alleine gegenüber. „Habt ihr die Hollywoodschaukel herrichten können?“

„Ja“, nickte Kaito. „Wollen wir los? Sonst kommen wir noch zu spät.“

Ran zögerte. Wo blieb Aoko nur? „Sie war direkt hinter mir“, murmelte sie und Kaito kommentierte es nicht. Aber da sie nun einmal die Gelegenheit hatte, würde sie diese auch beim Schopf ergreifen. „Warum streitet ihr?“

Überrascht zog er seine Augenbrauen hoch.

„Ich meine, ihr müsstet euch doch schon eine Ewigkeit kennen.“

Kaito nickte zögernd. „Wir haben zusammen in die Windeln gemacht.“ Er verstummte wieder, doch dann fügte er hinzu: „Aoko hat den Kontakt abgebrochen, als wir in die Oberstufe kamen.“

Überrascht horchte Ran auf. „Warum? Wieso sollte sie so etwas tun?“

„Das wüsste ich auch gern“, murmelte er fast unverständlich vor sich hin. „Wir müssen jetzt wirklich los“, drängte er und blickte zur offenen Haustüre der Nakamoris. Genervt rief er: „Sei nicht so kindisch, Ahoko!“

„Ich bin nicht kindisch“, kam es postwendend zurück.

„Dann bist du eben feige“, provozierte er sie weiter.

„Bin ich nicht!“ Schon trat Aoko stolz und aufgerichtet heraus, zog die Haustüre zu und kam ihnen mit erhobenem Haupt entgegen. Sie ignorierte seine Erscheinung gänzlich und marschierte schnurstracks los.

Ran und Kaito sahen ihr verwundert nach doch dann folgten sie ihr.

Vor der Schule wartete Shinichi bereits. „Guten Morgen“, begrüßte er die drei und lächelte Ran freundlich an. „Ihr seid spät dran“, stellte er fest.

Kaito grinste fies zu Aoko, die den Schulweg über beschlossen hatte kein Wort mehr zu sagen. „Das liegt an diesem Sturkopf.“

„Wer ist hier stur?“, fauchte sie zurück.

„Na, ich sicherlich nicht“, stichelte er weiter.

Ran verdrehte genervt die Augen und hakte sich an Shinichis Arm unter. „Lass uns gehen.“

Gemeinsam schlenderten die beiden ins Schulhaus. Aoko und Kaito folgten ihnen streitend.

„Rechthaberisch, aggressiv und nervtötend wären auch noch passende Adjektive“,

stichelte Kaito.

„Eingebildet, arrogant und selbstsüchtig trifft auf dich zu“, gab Aoko bissig zurück.

„Nun kriegt euch wieder ein!“ Ran drehte sich den beiden Streithähnen zu. Seit dem Schultor beleidigten sie sich bis aufs Blut.

Akako trat heran. „Kaito!“ Ihre Stimme ernst und eiskalt. Er drehte sich seiner Freundin zu, schenkte ihr ein liebevolles Lächeln und umarmte sie sofort. „Endlich eine Frau mit der man richtig reden kann.“

Ein erneuter Seitenhieb gegen Aoko, die bereits wütend ihre Hände zu Fäusten ballte.

„Wenn du ihr Niveau als intelligent bezeichnest, dann bist du doch tiefer gesunken als ich erwartet habe.“

Wütend blitzte Akako Aoko an. Ebenso stur erwiderte Aoko den Blick und wandte sich störrisch ab.

Ran seufzte. Kaito schien keine Emotionen mehr zeigen zu wollen, während Akako vor Wut fast platzte. Sie drehte sich Shinichi zu, der überrascht Aoko nachsah. „Wir sehen uns später?“

„Ja“, stimmte er freundlich lächelnd zu und schon eilte Ran Aoko nach.

Es dauerte nicht lange, da hatte sie ihre Stiefschwester eingeholt. „Kannst du mir bitte verraten was das soll?!“

Aoko konzentrierte sich darauf ihre Unterlagen für den Unterricht aus ihrem Schließfach zu holen. „Es ist keine gute Idee den Schulweg mit Kaito zu gehen.“

„Warum streitet ihr euch überhaupt? Ihr seid doch zusammen aufgewachsen“, bohrte Ran nach. „Wieso seid ihr nicht mehr befreundet?“

Aoko knallte ihr Schließfach zu und drehte sich Ran zu. „Das verstehst du nicht! Lass mich einfach in Ruhe.“ Mit diesen Worten verschwand sie.

Keiko näherte sich besorgt. „Sie hat es nicht so gemeint“, nahm sie gleich ihre beste Freundin in Schutz.

„Kannst du mir das erklären?“, fragte Ran hoffnungsvoll nach, doch Keiko schüttelte ihren Kopf. „Das muss sie selbst machen.“

Seufzend sackte Ran in sich zusammen. Schon ertönte der Schulgong und die letzten Schüler beeilten sich in die Klasse zu kommen.

Ran saß im Unterricht und schrieb von der Tafel ab, während ihre Gedanken abdrifteten. Sie hätte schwören können, dass Kaito traurig über die Tatsache war nicht mehr mit Aoko befreundet sein zu können. Aber warum änderte er es nicht einfach? Wenn ihm die Freundschaft zu Aoko so wichtig war, wieso tat er nichts um sie zurück zu gewinnen?

Auch Aoko schien sehr verletzt zu sein. Anders konnte sie sich fast das Verhalten des Mädchens nicht mehr erklären. Jemanden so sehr zu hassen musste doch eine Ursache haben.

Ein Zettelchen flog auf ihren Tisch. Überrascht öffnete Ran die Nachricht.

*Kommst du zur Party am Samstag?*

Welche Party? Und von wem war überhaupt diese Nachricht? Möglichst unauffällig sah Ran sich um. All ihre Mitschüler schrieben aufmerksam ab. Doch dann begegnete sie Shinichis Blick, der neugierig zu ihr rüber sah. War der Zettel von ihm?

Sie schüttelte ihren Kopf, notierte ihre Antwort und reichte die Nachricht unauffällig zurück.

Er zog irritiert seine Augenbrauen zusammen, steckte den Zettel weg und konzentrierte sich für den Rest der Stunde auf den Unterricht.

Ein weiteres Rätsel das sich ihr auftat. Warum verhielt er sich jetzt so seltsam?

In der Pause stand Ran an ihrem Schließfach. Aoko war wieder etwas ruhiger und lehnte ebenfalls an den Schränken, die Augen geschlossen, während Keiko die anderen Schüler beobachtete. Nun versteifte sie sich. „Kaito kommt“, flüsterte sie Aoko zu.

Überrascht, warum Keiko Aoko warnte, drehte sich Ran ebenso in die Richtung.

Kaito stopfte sich seine Hände in die Hosentaschen und blieb unschlüssig vor Aoko, Ran und Keiko stehen.

Shinichi stellte sich neben seinem Kumpel, wobei dessen Augen auf Ran gerichtet waren.

„Wie ihr wisst findet jedes Jahr eine Party bei mir zuhause statt. Ihr könnt natürlich auch kommen“, sprach Kaito.

Finster zogen sich Aokos Augenbrauen zusammen: „Wow, was hat er dir dafür gezahlt?“, entgegnete sie unbeeindruckt und deutete während ihrer Aussage auf Shinichi.

„Gar nichts“, antwortete Kudo sofort.

Kaito ignorierte ihre Bemerkung, während er sie musterte: „Du musst ja nicht kommen, aber Ran...“, drehte er sich nun der Braunhaarigen zu. „... ich würde mich sehr freuen dich am Samstag bei mir zuhause zu treffen.“

Ran war unschlüssig über diese gesamte Situation. „Danke für die Einladung, Kaito.“ Sie blickte zu Shinichi. War er es, der wollte das sie hinging?

Shinichi lächelte und die Jungs gingen ihren Weg.

Keiko blickte verwirrt zu Aoko, diese unschlüssig zu Ran und diese wiederum mit stark pochendem Herz Shinichi nach. Hatte er Kaito gebeten sie einzuladen?